



*** ZUORDNUNG DER GEMEINSCHAFTSGARAGEN UND-STELLPLATZE**

- Garagenvorhof 874: Flurstück Nr. 851, 853-857, 858-861, 865-867, 890, 891 u. 869-873
- Garagenvorhof 913: Flurstück Nr. 886, 889, 892-896, 898-900, 902-904, 863 u. 864
- Garagenvorhof 981: Flurstück Nr. 922-927, 929, 930, 970-973, 989 u. 990
- Garagenvorhof 957: Flurstück Nr. 991-994, 966, 968, 926, 946, 945, 943, 942, 1104-1106
- Garagenvorhof 1009: Flurstück Nr. 931, 933-937, 944, 1014
- Garagenvorhof 1086: Flurstück Nr. 1016-1028, 1099-1103
- Garagenvorhof 1128: Flurstück Nr. 1107-1113, 1115, 1116, 1140-1144, 939-941
- Garagenvorhof 1188: Flurstück Nr. 1149-1163, 1201-1204, 1075-1077
- Garagenvorhof 1167: Flurstück Nr. 1164-1166, 1145-1147, 1073 u. 1074
- Garagenvorhof 1064: Flurstück Nr. 1044-1053, 1071 u. 1072
- Garagenvorhof 1215: Flurstück Nr. 1207, 1208, 1222, 1224, 1226, 1227
- Garagenvorhof 657, 668, 703: Flurstück Nr. 643-646, 714-716
- Garagenvorhof 731, 742, 755, 770, 785: Flurstück Nr. 716-721 u. 723-725
- Garagenvorhof 1228: Flurstück Nr. 1227
- Garagenvorhof 1235: Flurstück Nr. 1239-1244
- Garagenvorhof 481 u. 502: Flurstück Nr. 435, 439, 441, 444-448, 451-455

HÖHENLAGE DER BAULICHEN ANLAGEN

Oberkante Fußboden Erdgeschoss der geplanten Wohngebäude nicht höher als 2 % Gartengefälle und Höhe von 2 Antrittsstufen 6,16 cm über Oberkante Fußweg.
Ausnahmen können für dreigeschossige Wohngebäude zugelassen werden, wenn mindestens eine geschlossene Zeile einheitlich gebaut wird und dadurch eine wirtschaftlichere Grundrieglagerung und eine bessere bauliche Gestaltung erreicht werden.

von der Genehmigung ausgeschlossen

NEBENANLAGEN

Auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen im Plangebiet sind Nebenanlagen i.S. § 4 BauNutzungsverordnung sowie Anlagen, die im BauNutzungsverordnung nicht zulässig sind, nicht zulässig.

Hinweis:
Die seit dem 15.5.1979 rechtskräftigen textl. Festsetzungen (s. Teile 1 u. 2 des Bebauungsplanes Nr. 7 „Marktesch I - Neufassung“) gelten, soweit sie nicht im Widerspruch zu den Festsetzungen dieses 1. Änderungsplanes stehen, auch für diesen Änderungsplan.

<ul style="list-style-type: none"> Flurstücksgrenze Flurstücksgrenze vom Flurstücksgrenze gepl. Mauer Böschungen Richtung oberirdischer Versorgungsanlagen 	<ul style="list-style-type: none"> Wohngebäude Wirtschaftsgebäude öffentliche Gebäude offene Hallen Durchfahrten 	<ul style="list-style-type: none"> SD Satteldach WD Walmdach FD Flachdach FD Faltdach TRH Traufschw. 	<ul style="list-style-type: none"> Grenze des räumlichen Geltungsbereiches Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen Straßenbegrenzungslinie Straßenverkehrsflächen öffentliche Parkflächen Zu- und Ausfahrtsverbot Sichtflächen (vor Bebauung freizuhaltende Grundstücke) [Anpflanzung u. Einfriedigung sowie Aufschüttung max. 80 cm] 	<p>Art und Maß der baulichen Nutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> WS Kleinsiedlungsgebiete WR Reine Wohngebiete WA Allgemeine Wohngebiete MD Dorfgemeinschaften MI Mischgebiete MK Kerngebiete GE Gewerbegebiete DI Industriegebiete SW Wachstumsgebiete SO Sondergebiete 	<ul style="list-style-type: none"> III Zahl d. Vollgeschosse (Höchstgrenze) II Zahl d. Vollgeschosse (Zwangsl.) 0,4 GRZ Grundflächenzahl 0,7 GFZ Geschosflächenzahl 3,0 BMZ Baumassenzahl a offene Bauweise o nur Einzel- u. Doppelhäuser zulässig o nur Hausgruppen zulässig G geschlossene Bauweise 	<ul style="list-style-type: none"> Baulinie Baugrenze Flächen für Stellplätze oder Garagen St Stellplätze Ga Garagen GS Gemeinschaftsstellplätze GGa Gemeinschaftsgaragen Firstrichtung 	<ul style="list-style-type: none"> Baugrundstücke für den Gemeinbedarf 	
<ul style="list-style-type: none"> Baugrundstücke für Versorgungsanlagen oder für die Bekämpfung von Abwasser oder festen Abfallstoffen Elektrizitätswerk Gaswerk Wasserpoller Umfarmachung 	<ul style="list-style-type: none"> Pumpwerk Halt- und Abwasseranlage Ferneiswerk Wasserkwerk 	<ul style="list-style-type: none"> Umspannwerk Brunnen Kläranlage 	<ul style="list-style-type: none"> Grünflächen Parkanlage Zeitplatz Badeplatz Friedhof 	<ul style="list-style-type: none"> Dauerkleingarten Sportplatz Spielplatz 	<ul style="list-style-type: none"> Flächen für die Landwirtschaft Flächen für die Forstwirtschaft Flächen für die Land- oder Forstwirtschaft Bindungen für die Erhaltung von Einzelbäumen Bindungen für die Erhaltung von Baumgruppen Bindungen für die Erhaltung von flächenhaften Strauchgruppen 	<ul style="list-style-type: none"> Flächen für Aufschüttungen Flächen für Abgrabungen Sanierungsgebiete Flächen für Bahnanlagen 	<ul style="list-style-type: none"> Umgrenzung der Flächen mit wasserrechtlichen Festsetzungen U Überschwemmungsgebiet U Wasserschutzgebiet Umgrenzung der Flächen, die dem Natur- oder Landschaftsschutz unterliegen N Naturschutzgebiet L Landschaftsschutzgebiet 	<ul style="list-style-type: none"> Umgrenzung der Flächen für den Luftverkehr

Dieser Plan ist gem. § 11 des Bundesbaugesetzes (BauNutzV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.5.1979 (I S. 2137) und der Landesbauordnung des LW. in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.12.74 (ISV NW 232), zuletzt geändert durch Gesetz am 15.5.1979 (BauNutzV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.5.1979 (I S. 2137) in Kraft.

WÄHNING ROTTKORD ALTENHÖVEL DELCKLOCK HELMIG BLOM BECKER-WILDENROTH

19.6.1979

Der Stadtbaudirektor

Der Stadtbauinspektor

Der Stadtbauinspektor

Der Stadtbauinspektor

Es wird benötigt: falls die Bürgerföhrung im Sinne des § 11 des Bundesbaugesetzes (BauNutzV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.5.1979 (I S. 2137) und der Landesbauordnung des LW. in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.12.74 (ISV NW 232), zuletzt geändert durch Gesetz am 15.5.1979 (BauNutzV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.5.1979 (I S. 2137) in Kraft.

Greven, den 16.6.1979

Der Stadtbauinspektor

Der Stadtbauinspektor

Der Stadtbauinspektor

Der Stadtbauinspektor

Dieser Plan ist textlicher Ergänzung u. Begründung wurde im Entwurf gem. § 11 des Bundesbaugesetzes (BauNutzV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.5.1979 (I S. 2137) und der Landesbauordnung des LW. in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.12.74 (ISV NW 232), zuletzt geändert durch Gesetz am 15.5.1979 (BauNutzV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.5.1979 (I S. 2137) in Kraft.

Greven, den 16.6.1979

Der Stadtbauinspektor

Der Stadtbauinspektor

Der Stadtbauinspektor

Der Stadtbauinspektor

Dieser Bebauungsplan wurde vom Rat der Stadt Greven am 8.3.80 gemäß § 11 BauNutzV als Satzung beschlossen.

HELMIG Bürgermeister BLOM Schriftföhrer BÖHM Ratsföhrer

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 BauNutzV mit Verfügun vom 30.4.1980 genehmigt worden.

Münster, den 30.4.1980 - 35.21-5204

Der Regierungspräsident I.A. FEHMER Reg. Baurot

Die auf dem Bebauungsplan enthaltene Gestaltungssatzung wurde vom Rat der Stadt Greven am 18.3.80 gemäß § 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesbauordnung - BauNutzV) i.d.F. der Bekanntmachung vom 22.1.1970 (ISV NW 232), zuletzt geändert am 11.7.1975, beschlossen.

HELMIG Bürgermeister BLOM Schriftföhrer BÖHM Ratsföhrer

Die Gestaltungssatzung wurde gemäß § 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesbauordnung - BauNutzV) i.d.F. der Bekanntmachung vom 22.1.1970 (ISV NW 232), zuletzt geändert am 11.7.1975, beschlossen.

Greven, den 14.5.80

I.A. ANTON Kreisbaudirektor

HELMIG Bürgermeister

Der Plan liegt gemäß § 10 BauNutzV mit Begründung seit dem 6.6.80 zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Die Genehmigung für den Bau des Planes ist die Gestaltungssatzung sowie Ort u. Zeit der Auslegung sind im Amtsblatt der Stadt Greven, Nr. 18/80, Erscheinungstag 6.6.80, ortsüblich bekannt gemacht worden. Ebenso erging ein Hinweis auf die Rechtsfolgen des § 4 Abs. 1 Satz 1 u. 2 und § 15 BauNutzV sowie auf § 4 Abs. 1 Satz 1 u. 2 und § 15 BauNutzV mit dieser Bekanntmachung in dieser Plan rechtsverbindlich.

Greven, den 6.6.80

HELMIG Bürgermeister

Stadt Greven

Bebauungsplan - Nr. 7

MARKTESCH I - NEUFASSUNG

1.ÄNDERUNG

M. 1:1000